Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 2 (1898-1899)
Heft: 4

Artikel: Die Mutter zu ihrem Knaben
Autor: Holm, Mia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-663505

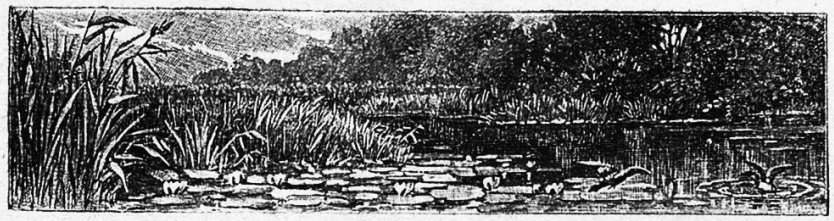
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Mutter zu ihrem Knaben.

Nachdruck verboten.

Wachse, Knabe, wachs entgegen,
Siegesfrohem Männerstreit:
Bis ins Tiefste soll bewegen
Dich das Wogen unsrer Zeit!

Wild umkreist von Dunkel, Mühen,
Und von Notgeschrei umgellt,
Soll wie eignes Leid durchglühen
Dich das Weh der ganzen Welt!

Faßte dich der Riesenjammer,
Stieß er dich wie Schüttelkrampf,
Schlug er dich wie Faust und Hammer,
Spring empor zu kühnem Kampf!

Pack das Leid, es zu bezwingen!
Brich des Jammers Tyrannei!
Deine Waffen sollen klingen
Wie ein heller Jubelschrei!

Schaff der Wahrheit und der Freiheit,
Dem Erbarmen offne Bahn!
Diese wundervolle Dreiheit
Blitze nieder Not und Wahn!

Licht und Freude werden siegen
Ueber Haß, Verbrechen, Qual,
Und in alle Herzen fliegen
Wird der Liebe Gottesstrahl.

Bis ins Tiefste soll bewegen
Dich das Wogen unsrer Zeit —
Wachse Knabe, wachs entgegen
Siegesfrohem Männerstreit!

Aus „Mutterlieder" von Mia Holm.
Verlag von Albert Langen, Paris, Leipzig, München.

Der Flickschneider.

Nachdruck verboten.

Erzählung von Meinrad Lienert.

(Schluß).

Maiengemeinde in Ryßach! —

Aus allen Bergwinkeln, von allen Waldeshöhen und aus den Dorfhäuschen kamen die Landleute beim Kirchlein in Ryßach zusammen, um unter Gottes freiem Himmel hemdärmlig und in der schlichten Weise der Urväter zu tagen. Da am Tag der Gemeindeversammlung stets auch Schießübung abgehalten wurde, so hatten sich auch die Schützen mit ihren Gewehren beim Kirchlein eingefunden. Sie standen mit ihrem Schützenmeister, dem Schneider Nepomuk, zunächst der niedern neben dem Kirchlein